

P. Stein „Ein Prozent“ | Enderstr. 94 | 01277

An:

**Staatsanwaltschaft Berlin**  
**Turmstraße 91**  
**10559 Berlin**

**Philip Stein**

**Ein Prozent e.V.**  
Enderstr. 94  
01277 Dresden

[www.einprozent.de](http://www.einprozent.de)

2. Juni 2025

**Betreff: Strafanzeige wegen des Verdachts der Beihilfe zur unerlaubten Einreise, Strafvereitelung im Amt, mittelbarer Falschbeurkundung und anderer Delikte im Zusammenhang mit dem Afghanistan-Aufnahmeprogramm**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erstatte ich als Vorsitzender des Ein Prozent e. V. **Strafanzeige** und stelle **Strafantrag** gegen:

- Frau **Annalena Baerbock**, ehemalige Bundesministerin des Auswärtigen
- ggf. namentlich zu ermittelnde **Verantwortliche im Auswärtigen Amt**
- ggf. Verantwortliche in **mitwirkenden NGOs** (u. a. „Kabul Luftbrücke“, „Pro Asyl“, weitere)
- ggf. **Bundestagsabgeordnete**, die mutmaßlich wissentlich unberechtigte Personen zur Aufnahme vorschlugen

**wegen des Verdachts:**

- der **Beihilfe zur unerlaubten Einreise** (§ 96 AufenthG),
- der **Strafvereitelung im Amt** (§ 258a StGB),
- der **mittelbaren Falschbeurkundung** (§ 271 StGB),
- der **Untreue im Amt** (§ 266 StGB),
- sowie weiterer in Betracht kommender Straftatbestände.

**Sachverhalt:**

Nach übereinstimmenden Medienberichten (u. a. DER SPIEGEL vom 27.05.2025 und CICERO vom 03.03.2023) wurden im Rahmen des Bundesaufnahmeprogramms für Afghanen und verwandter Programme ab 2021 in großem Umfang Personen nach Deutschland eingeflogen, bei denen:

- keine ausreichende Identitätsprüfung durchgeführt wurde,

- gefälschte Dokumente zum Einsatz kamen,
- NGOs zur Abgabe falscher Angaben rieten,
- bekannte Islamisten, Scharia-Richter und Taliban-nahe Personen auf den Aufnahmelisten standen,
- Sicherheitsbedenken der Bundespolizei und des Verfassungsschutzes ignoriert wurden.

Aus den öffentlich gewordenen internen Schreiben und Zeugenaussagen ergibt sich der **Verdacht**, dass das Auswärtige Amt unter Leitung von Frau Baerbock wissentlich Verfahren anordnete oder duldete, die **gesetzliche Mindestanforderungen an die Visaerteilung und die Sicherheitsprüfung systematisch unterliefen**, u. a. durch:

- Anweisungen zur „maximalen Großzügigkeit“ beim Umgang mit unklaren Identitäten,
- Aushebelung von Empfehlungen der Bundespolizei,
- Übertragung hoheitlicher Aufgaben (Personenauswahl) an NGOs ohne Kontrolle,
- Duldung oder Förderung von Aufnahmeentscheidungen trotz eindeutiger Warnungen.

Zahlreiche Personen mit **unklarer oder gefälschter Identität, Taliban-Kontakten** oder **radikal-islamischer Prägung** erhielten so offenbar unrechtmäßig Aufenthaltstitel in Deutschland.

#### **Beweismittel:**

1. **DER SPIEGEL:** „Insiderberichte über Sicherheitslücken bei Aufnahmeprogrammen“ (Ausgabe 23/2025, online am 27.05.2025 veröffentlicht)
2. **CICERO:** „Sharia-Richter für Deutschland?“ (Artikel vom 03.03.2023)
3. Interne diplomatische Schreiben (u. a. aus Islamabad), öffentlich zitiert
4. Zeugenaussagen ehemaliger NGO-Mitarbeiter (z. B. Theresa Breuer)

#### **Anmerkung:**

Diese Strafanzeige erfolgt in öffentlichem Interesse. Ich bitte Sie daher um Prüfung, ob ein Anfangsverdacht im Sinne des § 152 Abs. 2 StPO gegen die genannten oder zu ermittelnden Personen besteht.

Bitte bestätigen Sie den Eingang der Anzeige. Über eine Aufnahme von Ermittlungen bitte ich um Mitteilung, soweit datenschutzrechtlich zulässig.

Mit freundlichen Grüßen

Philip Stein

Vorsitzender „Ein Prozent e.V.“